

***„Wir können den Wind
nicht ändern,
aber wir können die Segel
richtig setzen.“
(Aristoteles)***



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

das Jahr 2020 ist so ziemlich das schwerste, das der Justizvollzug in Sachsen-Anhalt bislang schultern musste.

Bereits zu Jahresbeginn hat uns das Pandemiegeschehen vor Herausforderungen gestellt, mit denen wir es bislang noch niemals zuvor zu tun hatten. Frau Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel sprach im März sogar davon, dass wir als Land vor der „größten Herausforderung seit dem Zweiten Weltkrieg“ (18.03.2020) stehen.

Außerordentliche Vorkommnisse und jetzt ein Staatsschutzverfahren, bei dem die Augen der Welt auf Sachsen-Anhalt gerichtet sind, bedeuten für das Land und den Justizvollzug – für uns alle – eine überragende Anstrengung, der wir uns zusätzlich zu stellen haben. Und das unter den anhaltenden Einschränkungen, die uns das neuartige Coronavirus SARS-CoV-2 immer noch auferlegt.

Das Virus hat unser aller Leben nachhaltig verändert. Abstandsregeln bestimmen unseren Alltag, aber ganz oft haben wir in den öffentlichen Diskussionen auch gehört, dass ein äußerlicher Abstand von 1,5 Metern zu mehr Zusammenhalt, Unterstützung und ebenso zu mehr Nähe in dem gemeinsamen Miteinander geführt hat.

Der Justizvollzug ist durch seine nach außen ohnehin geschlossene Struktur besonders von dem inneren Zusammenhalt geprägt. Und deshalb ist es mir ganz besonders wichtig Ihnen zu sagen, dass ich in dieser außerordentlich schweren Zeit auf Sie baue und ich auf Ihre Unterstützung zähle.

Aber ich möchte mich auch bei Ihnen ganz herzlich bedanken. Sie verrichten unter diesen anstrengenden und anspruchsvollen Bedingungen höchst professionell Ihren Dienst und das an sieben Tagen in der Woche, 24 Stunden lang, 365 Tage im Jahr. Sie stellen sich tagtäglich den Herausforderungen, die der gesetzliche Auftrag zur sicheren Unterbringung und Betreuung der Gefangenen uns auferlegt. Das tun Sie mit großem Engagement und Sie leisten damit einen wertvollen Beitrag für die Sicherheit aller anderen.

Ich empfinde tiefen Respekt vor Ihrer Leistung, die Sie jeden Tag für den Justizvollzug in Sachsen-Anhalt erbringen. Es war mir deshalb auch ein Anliegen, den Abgeordneten im Landtag unlängst zu versichern, dass Sie meine vollste Unterstützung haben und dass Sie sich auf meine rückhaltlose Unterstützung verlassen können.

Jetzt gilt es, die Rückkehr zum Normalbetrieb zu erreichen. Auch wenn die schrittweise Aufhebung der Eindämmungsmaßnahmen wieder mit neuen Herausforderungen und vielleicht auch mit Ängsten verbunden ist, bin ich mir sicher, dass Sie diese Aufgaben mit Ihrem Engagement und Können genauso meistern werden.

Bleiben Sie gesund und passen Sie gut auf sich und Ihre Nächsten auf. Danke, dass Sie den Justizvollzug am Laufen halten!

Mit freundlichen Grüßen



Anne-Marie Keding